

156-95

Lieber Freund! Der Brief vom 25. Dec. hat mich sehr erfreut.  
Mich den polit. Ansichten, die du darin ausgesprochen, stehe ich  
so ziemlich durchweg über ein, wenigstens die ent-  
sprechend in Kontinuität habe. Dass der Krieg, und wenn er noch  
so glücklich für uns endet, doch viel Blutvergießen für längere Zeit  
auf sich bringen wird, bezweifle ich auch nicht, sowohl ökonomisch  
als sonst. Und die Verhinderung der verschiedenen Völker unter ein-  
ander! Wie lange wird es dauern, bis wieder ein einheitlicher  
schafflicher Verkehr zwischen den grossen europ. Völkern mög-  
lich sein wird! Der internationale Handel wird sich freilich  
bald wieder empfinden, aber alle Empfinden sind <sup>zu</sup> auf kleine  
Ausnahmen, ärmere, zum Teil ganz arm geworden, Holland  
schon fast ganz davon zu kommen, vielleicht auch Nor-  
wegen. Aber schliesslich ist von d. Neutralität Schweiz davon.  
Kampfsuchung d. Politik ~~schon~~ <sup>von</sup> Edward's und Sir E. Grey,  
auch ihren eigenen Lande <sup>unvermeidlichen</sup> Schaden gethan.  
Was es Goldpreis festig bringt, auch aus den langweilig kritischen  
Texten der Warentheorie herauszuschälen und dann die Lesern in  
angenehmer Form vorzutragen, habe auch ich oft bewundert.  
Ueberhaupt: immer das Warentheorie! Drum nennt Heft 7  
Sa' 1, stehe ich wieder gegenüber wie vorhin. Wäre  
die Heft 7 eingeleitet zu kaufen, so hätte über längere u. hätte es dann  
auch gelesen, aber da ich verschiedene Heft geschickt erhalten  
habe, mag ich doch nicht alles kaufen, und die Verlagsanstalt  
habe mich ja gegenseitig, mir das zu überlassen, was ich will. In  
Hgg. erhält. Ich konnte die Bearbeitung annehmen, schon weil ich  
über damals durch ein Gebot über ein der ich zu theore an-  
gebotener Schatzname - Mex. ein Dicast erweisen sollte. Aber sie  
- jeden einzelnen Fall machen, das mag ich doch nicht. Das  
Uebrigem steht ich jetzt ganz in der Mächtele - Texten in d. Schrift.  
und 2 Da nunmehr. Döfer des Libanon geredete Dialekt ist d. 1. 1. 1. 1.  
Der Westarabier. Da von Pagan, von dem Berg, Westarabier  
von Pagan sind äusserst dankenswerth, aber Kineser ist ohne Hülfe  
Klein erhält man ein deutliches Bild von dieser eigentümlichen



Postkarte

9116

Postamt zu befördern  
**P.K.**  
 Passau (Eis.)

Herrn Professor Dr. Snow & Hütten

Leiden

Witte Singel 84a

Holland.

Beste Grüße von Hans zu Haus!

Stausburg i. d. Oberen Nördliche  
 16. August 1891

Ich bin froh über die geliebten Empfänger, entwickelte die Sprache, die ich  
 selbstverständlich auf Stärke durch das Arabische beschränkt  
 worden ist. D. and. Teil der Wörter ist voll und ganz  
 alle, die im Englischen. Später, doch so  
 interspektive diese Menschheit auswendig. Ich  
 eine kleine Mittel. Ich habe ich auch das  
 die ich den. Proportion der jetzt  
 will vorzunehmen will. In dem es  
 auch die Karte.

1916-01-10

**II** / Das er einmal einen für seine Aussprache  
 wichtigem reinen Reim anwandte. In  
 in der zweitletzten Silbe des Reimworts ü und i  
 überhaupt auf einander rinnen, und bei Panselens-  
 sprache ö - ü in Vers wie im Satz überhaupt  
 so <sup>ist</sup> d. gelegentliche Reim ä, all nicht <sup>bestimmt</sup> <sup>bestimmt</sup> <sup>bestimmt</sup>.  
 Und auch die Verkürzung <sup>gelegentlich</sup> des Metras eines Metras  
 in einigen Metras ist so häufig in best. bezeugten  
 Fällen, dass man es im Correctum da gar nicht  
 suchen kann. Das kann ich mit genügendem Mate-  
 rial nachweisen. - In der Zsmg und anderswo sucht  
 jetzt ein Herr H. Damer alle die Rhythmen (in semit. Sprachen  
 schlanke mit mehr oder weniger guten Einfällen zu  
 lösen, unbelastet durch ausgedehnte Kenntnisse. Metrisch  
 sind die Resultate nicht sel. wertlos, aber man ist nicht  
 sicher genug, dass sie von manchem acceptiert werden und  
 weiter wirken. Ich weiss nichts über die Thesen & Gegenstück  
 hat er mir auch Kleinigkeiten zugesandt, aber ersehe ~~bestimmte~~  
 kritischen Aufwachen habe ich wohl nicht befindlich, - Bin noch  
 immer nicht fertig mit den Militär-Studien. Ein Königreich  
ganz zuverlässige Texte! Parisch hat schon 1898 Grammatik,  
 Vocabular - einige Texte veröffentlicht (im Journ. as.); in der  
 Wiedergabe der Leute stark abweichend von Progn-Sois.; Thema; Berg-Dränge.  
 Die im Wesentlichen unter sich übereinstimmen. Parisch hat Progn-Sois.  
 aber Sois. erkannt, zeigt darauf aber eine entworfene Ungleichheit  
 in d. Sprachforschung, nicht bloss darin, dass es die Grammatik ganz nach  
 dem Thema der franzö. Grammatik anordnet. Demnach  
 habe ich Ihnen einige Mandäische schicken zu können.



Das ich Sie wenigstens Heilwies ange-  
sehe bitte. Hoffentlich kann ich  
bald zu neuen Arbeiten zurückkehren.  
Zuvor muss ich aber noch Lituanische  
Lige-Lieder endlich etwas näher  
ansetzen.

Beste Grüsse von Hans zu Hans!

Th  
T. Nöldke.

Strassburg i. E. 31/1 96.  
Kaiser-Friedr.-Str. 32.

Postkarte

Geprüft und zu befrachten  
P. K.  
Strassburg (F)



Heren Professor Dr. C. H. Snow, Hing...

Leiden

Witte Singel 84<sup>a</sup>  
Holland

1916-01 31 B  
Lieber Frau! Besten Dank für Ihre Karte. Das ist  
die Brill die Sache der Th. S. d für mich in Ordnung brin-  
gen wollen, freudlich wie ich sie. Ich würde aber Vor-  
fragen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die einzelnen  
Hefen nachträglich nach einzelnen Hefen zu kaufen  
dass sich niemand der 2. Hefen eines Bandes allein  
kaufen werde, ich ja wahrscheinlich, aber ich kann  
mir denken, dass jemand, dem der ganze Werk zu  
theuer ist, sich doch etwa die Mohammed, Vita speziell  
betreffenden Hefen kaufen möchte. - Das fürchtete ich  
gleich, dass große Teile des Landes betrocknet ist  
mit selbstverständlich besonders nahe gelegen. Die  
Netze kann manchmal 30 Jahre sauer sein wie die  
Korallen! Und ich viel mächtiger als diese! - Ich  
bin recht erfreut darüber, dass Sie zu P. Schwarzens  
Studien den Kopf schütteln. Bingeres davon habe ich  
schon im letzten Band seiner Ausgabe des Arab. h. R.  
angesprochen, und ich habe ihm schon damals das  
ausgesprochen versucht. Wenn man bedenkt, welche  
Schöpfung (eine ganz verwandene Curvina trotz der Kalli-  
graphischen Zerkleinerung in unseren Fragmente) die  
jungen Koranisten, die ja in dem Text ~~also~~ dictierte,  
zu benutzen hatten, und den Mangel jeder theo-  
retischen Schulung bei ihnen so muß man sich wohl wun-  
dern, dass Verstärkungen wie <sup>1000</sup> also (wofür d. Amirjad-  
Münzen ~~waren~~ <sup>waren</sup> ~~also~~ <sup>also</sup> setzen) nicht nur eine viel größere  
correct

3111 16

62

Rolle in der keltischen Orthographie  
 spielen. Was Schwarz von metrischen  
 Gründen vorbringt, ist alles widerlegt.  
 So gleich du Vas, in w. ...  
 werden soll, in dem aber ...  
 so gut pass, da ... als 2tes Fuss des  
 Pavil statt des üblichen ... gerade  
 bei d. alten Dichtern öfters vorkommt. Und  
 wenn er mit der Annahme, ... habe als Vorteil  
 keine Trübe, so schneidet er sich, einer Gama-  
tibrations ab zu Eibe selbst ins Fluss ...  
 ja die Schreibung ... deutsch zeigt ...  
 Melkamer mit Trübe ilal sprachens,  
 sonst hätte sie ... geschrieben. Dem Omer  
 B. H. magt ... in Reine auseinander  
 hält, stützt, aber in jedem Ausnahmefall  
 ten und, dass ... bei Dichtern anderer  
 Stämme folgte, welche ... ganz ohne  
 Einrede wie in Sprachen, ... aber

Postkarte

geprüft und zu befür-  
 P. K.  
 Strassburg



Herrn Professor Dr. C. H. Lohmeyer

Leiden

Witte Singel 849

Holland.



1916-03-12

101

Amice! Ich habe diesen Brief, dass ich Ihnen erst so spät  
für Ihren Brief danken möchte. Ich habe so entschul-  
dlich viele Gratulationen erhalten, dass ich an eine  
Ordnung in Beantworten gar nicht denken kann, sondern  
jedenfalls wie mir die einzelnen Briefe, Karten oder Telegramme in  
d. Hand können, antworte, mir ganz entsprechend Stunden zum  
Theil zuerst. Das Unglück, das die Sache in d. Zeitungen kam,  
leh mir viel Zeit gekostet. Und dann d. Besuche, denn ich am  
mit Gegenbesuchen bezeugen muss. Und wie ich es doch so ganz  
zweifellos, mich feiern zu lassen. Da wird man hingestellt, ob  
ob man ein Ranke oder Morsen wäre, und kann doch seine  
Schranken so gut! Die Feier, die ich am liebsten im engsten  
Familiärenkreis bezeugen hätte, wurde dazu noch schwer getrübt durch den  
Herzzeit glücklich) würde dazu noch schwer getrübt durch den  
kurz vorher erfolgten plötzlichen Tod unserer Schwiegermutter  
in Karlsruhe, die nach 57-jähriger Krankheit (Lungenentzündung)  
starb, wie oft 1904 unser jüngster Sohn nach 37-jähr. - Das hätte man  
mich überrascht, war allerdings sehr trübend... - Dem Herren,  
die mir mit Ihnen telegraphierten, schicke ich eine Karte oder  
de Boer's. Dorell weiß ich nicht, bitte Sie daher, ihm gelegent-  
lich ein m/fm Namen zu danken. - Meine Frau, die schon vorher  
sehr matt war, ist durch d. Todesfall wie durch d. Geburt, sehr ange-  
griffen und in ärztlicher Behandlung. Ihr Herz ist nicht ganz intakt.  
Ich habe die Bestattungen leidlich überstanden. - Bald hoffe ich Ihnen  
die beiden anderen Mandate übersenden zu können. Zu dieser  
jungen Zeit habe ich gar nicht wissenschaftlich arbeiten können; habe  
nur zur Erholung Goldziher's Neues und Butler's Ubi sunt...  
gelesen. Morgen hoffe ich aber wieder selbst arbeiten zu können.  
- Die Portugiesen scheinen zu vergessen, dass wir nicht 1516,



Postkarte  
P. K.  
Strassburg (E)

Herrn Professor Dr. Ch. Snowk  
Hurgrome  
Leiden  
Witte Singel 84a  
ATA

geboren 15 1/2 Uhr. Nun 47 oder 48 Jahre alt, Dr.  
geb. in Pörsdorf St. Maximus und ein Spätschmerz  
Ergänzung: 1. — 3. wurde in Pörsdorf im Fall,  
2. in Pörsdorf im Fall (Pörsdorf).

Postadresse!

Dr. Ch. Snowk

Strassburg: S. 1/2 16  
Münster-Fisch. - Str. 32

Wohlwacht und der Tages in 1881!

Der Götter wollen Herrs der frim  
Oft in der Sünde werden. All 1. wird.



1916-03-20

01

Lieber Freund! Herzlichen Dank für  
die von Ihnen und Ihrer lieben Frau  
uns bewiesene Theilnahme! Der Transer-  
fall traf uns völlig unerwartet nach einer  
Krankheit von nur 5 Tagen, während die  
Entwickelung vorher ganz wohl gelaufen  
war. Unser jüngster Sohn erlag plötzlich aus  
voller Gesundheit derselben Krankheit (Kranzen-  
entzündung) in nur 3 Tagen. Meine Frau rieth  
auf die Transerbande hin sofort nach Karlsruhe,  
obwohl sie sich sehr unwohl fühlte; ich konnte eines  
wegen Karlsruhe wegen nicht mit reisen. Meine  
Frau hat sich nach der Geburtstage, die mir viel  
zu unruhig war, gleich auf ärztliche Anordnung  
zu Bett legen müssen. Jetzt besorgt sich ihr Zustand  
allmählich, und sie steht am Tage für einige Stunden  
auf. Sie ist eben mit dem Herzen nicht ganz in  
Ordnung. Jede Aehulichkeit greift sie an. Gut, dass dieser  
30 und 40 Jahren noch nicht so war!  
Ihr Brief hat etwa 10 Tage gebraucht, um zu  
uns zu gelangen.

Nach einmahl Ihnen beiden aufrichtigen  
Dank von uns beiden!

Theo Th. Nöldeke.

Strasbourg i. L.

20/3 16

Paris - Friedr. - Str. 32.

Postkarte

Geprüft und  
P. K.  
Strassburg (Els.)



02

Herrn Professor Dr. Ch. Snow  
Huzange

977

Leiden

Witte Singel 84<sup>a</sup>

Holland.





zu schreiben, ob er die Erste haben wolle, sich zu  
erkundigen, ob das Entsch. von Prof. Th. Wölkke

Eustas Soltan. 100 Musketeer in der

75 Res. Division

Res. Inf. Reg. 250

3 Bata. 10 Comp.

in russischer Gefangenschaft sei, verwundet oder  
unverwundet, und für den Fall, dass das so sei,  
ob er vielleicht in der Lage wäre, irgend etwas  
für ihn zu thun. Zunächst aber hätte ich Ihnen  
mitzutheilen, ob er etwas über den Gewonnenen  
erfahren habe und wenn, was.

Lebt der arme Junge in russ. Gefangenschaft, so  
ist, denke ich, die Verwendung eines angesehenen  
Petersburger Excellenz am Ende wohl von einigen  
Erfolgs. Und vollkommene würde auch die sichere Angabe,  
dass unser Entsch. nicht in Gefangenschaft sei,  
eine gewisse Beseitigung der Resignation gewähren:  
wir wissen uns dann darin finden dass er wie  
so unzählige Andern für Vaterland gestorben ist.

Ich setze voraus, dass Briefe von Holland nach  
Rusland überhaupt gesandt werden können. Vermuthlich

müssen sie offen sein.

Im Voraus herzlich Dank!

Th

Th. Wölkke.

Meine Frau ist noch leidend. Namentlich  
ist Blutarmuth bei ihr constatirt.

Beste Grüsse von uns beiden an Sie beide!





X02



[7 20]



N<sup>o</sup>. 269 Ontvangbewijs voor eene aangeteekende zending,

501

afgezonden door

*Anna Kluyver  
D. O. Salomon  
Petropoulos*

aan

te



Aangegeven waarde 